

Nhan Dan

Ein strahlendes Lächeln für Kinder im Hochland

Montag, 6. Oktober 2025 - 17:37

Aus der Liebe einer vietnamesischen Mutter in der Fremde hat die von der Schriftstellerin Isabelle Müller gegründete Loan Stiftung Tausenden von Lernmöglichkeiten für arme Kinder im Hochland eröffnet. Seit fast zehn Jahren führt diese Reise von den Herzen fern der Heimat lebender Kinder bis hin zu den Lächeln und Hoffnungen vietnamesischer Kinder für die Zukunft.



Schriftstellerin Isabelle Müller spricht mit aufstrebenden jungen Vietnamesen

Am 5. Oktober trafen sich in Hanoi in der warmen Atmosphäre eines persönlichen Treffens strahlende junge Menschen – manche mit Universitätsabschluss, manche noch Studenten fern der Heimat – voller Emotionen. Die jungen Menschen waren gekommen, um ihre Dankbarkeit auszudrücken, von ihrem Werdegang zu berichten und eine Liebesgeschichte fortzuführen, die vor fast einem Jahrzehnt mit der von der Schriftstellerin Isabelle Müller gegründeten und nach ihrer vietnamesischen Mutter benannten Loan Stiftung (Bundesrepublik Deutschland) begann.

Bei dem Treffen vergaben Frau Isabelle Müller und Vertreter der Stiftung 18 Bildungsstipendien der Loan Stiftung für das Schuljahr 2025/26 im Wert von jeweils 20 Millionen VND an benachteiligte Schüler und Waisen in der Provinz Tuyen Quang. Jedes Stipendium ist ein ermutigendes Zeichen und stärkt den Glauben der Menschen in der Ferne an die junge Generation Vietnams. Viele von ihnen kämpfen und überwinden still und leise schwierige Umstände, um ihre Träume zu verwirklichen.



Frau Isabelle hofft, Studierenden in schwierigen Situationen Hoffnung zu machen, ihr Studium fortzusetzen.

Während des Treffens wurde es still, als Dam Thi Huong Giang, ein zierliches Mädchen aus Bac Quang (Tuyen Quang), von ihrer verlustreichen Kindheit erzählte. Huong Giang war seit der 9. Klasse verwaist und dachte, sie müsse ihren Universitätstraum aufgeben. Doch dank des Stipendiums des Fonds konnte sie ihr Studium fortsetzen, ihren Lebensunterhalt bestreiten und – was noch wichtiger war – ihren Wissensdrang pflegen.

Heute hat Huong Giang einen hervorragenden Bachelor-Abschluss an der National Economics University, einen festen Arbeitsplatz und drei Jahre Berufserfahrung. Von der Waise zur Inspiration für die nächste Generation geworden, verbreitet sie weiterhin Freundlichkeit und Wissen in der Gemeinde.

Eine weitere Geschichte ist die von Tho Thi Pa, einem Mong-Mädchen aus einem armen Dorf in der Gemeinde Lung Tam (Tuyen Quang), die im zweiten Jahr Literatur an der Pädagogischen Universität Hanoi studiert. Ihre Mutter starb in jungen Jahren, ihr Vater war freiberuflich tätig und ihr Familienleben war voller Härten, doch die Augen des kleinen Mädchens leuchteten noch immer vor Glauben.



Treffen und Stipendienvergabeprogramm der Loan Stiftung mit Studenten in der Provinz Tuyen Quang.

Dank des Stipendiums konnte ich meine finanzielle Belastung reduzieren und habe nun die Möglichkeit, mehr Englisch zu lernen, Lehrbücher zu kaufen und mein Hauptfach zu studieren. Nach meinem Abschluss plane ich, in meine Heimatstadt zurückzukehren und dort zu unterrichten. So möchte ich den Kindern im Dorf helfen, den Glauben daran zu stärken, dass selbst in abgelegenen, schwierigen Gebieten jeder seine Träume verwirklichen kann.

Die Geschichten von Giang, Pa und vielen anderen Studierenden, die Stipendien der Loan Stiftung erhalten haben, haben alle etwas gemeinsam: den Weg des Aufstiegs mit Entschlossenheit und Glauben, unterstützt von der Freundlichkeit von Menschen, die sich nie begegnet sind, aber die gleiche grenzenlose Liebe teilen.

Hinter diesen wunderschönen Geschichten steht die Schriftstellerin Isabelle Müller. Sie wurde 1964 in Tours (Frankreich) als jüngstes von fünf Kindern einer Vietnamesin, Dau Thi Cuc (Loans Mutter), und eines Vaters französischer Abstammung geboren.



Die Freude, Träume zu teilen und gemeinsam daran zu arbeiten, sie zu verwirklichen.

Isabelles Kindheit war geprägt von Armut und brutalem Rassismus. Sie erlitt Gewalt und Missbrauch, doch wie sie selbst sagte: „Meine Mutter hat mir beigebracht, dass man, egal wie grausam das Leben ist, wie ein Phönix aus dem Nichts auferstehen kann, solange man ein gutes Herz bewahrt.“

Dieses Sprichwort war für Isabelle der Ausgangspunkt für die Gründung der Loan Stiftung, um ihre Mutter nach ihrem Tod in Frankreich im Jahr 2003 „nach Hause“ zu holen.

Am 9. Mai 2016 wurde die Loan Stiftung in Deutschland offiziell gegründet. Seitdem wurden 48 humanitäre Projekte in acht Bergprovinzen im Norden und in der Nord-Zentral-Region im Gesamtwert von 1,77 Millionen US-Dollar umgesetzt. Das beharrliche Engagement trug auch zum Bau von 28 Internaten, Bibliotheken, geräumigen Schulen mit Betten, Schränken, Bücherregalen, sauberem Wasser, Küchen und Bibliotheken bei.

Laut Statistiken des Fonds profitierten 5.000 Kinder direkt von der Unterstützung, 401 Schüler und Studenten erhielten Langzeitstipendien. 44 Waisenkinder haben in Deutschland Paten gefunden ... mit dem einfachen Ziel, Kindern in benachteiligten Gebieten die Möglichkeit zu geben, im Leben auf eigenen Füßen zu stehen.



Die vietnamesisch-französische Schriftstellerin schenkt jungen Vietnamesen ihre Freundlichkeit.

In Schulen im Hochland, wo die Straßen das ganze Jahr über nebelverhangen und kurvenreich sind, sind die Internate der Loan Stiftung mittlerweile zu einem vertrauten Zuhause für Schüler geworden. Es gibt warme Betten, saubere Küchen, sauberes Wasser und vor allem eine Bibliothek mit Büchern, die den Kindern helfen, sich zu verstehen. Neben materieller Unterstützung stärkt die Stiftung auch das Vertrauen der gesamten Gemeinschaft und vergibt Bildungs- und finanzielle Stipendien, um Schülern, die von Naturkatastrophen, Epidemien oder dem Verlust geliebter Menschen betroffen sind, zeitnah zu helfen.

Diese Stipendien werden langfristig gewährt und unterstützen die Schüler bis zum Universitätsabschluss und begleiten sie sogar beim Berufseinstieg. Isabelle Müller, Gründerin der Stiftung, ist auch eine Autorin mit positivem Einfluss. Ihr erstes Buch „Loan: Aus dem Leben eines Phönix“ erschien 2015 und erzählt die Geschichte von Loans Mutter, einer Vietnamesin, die viele Nachteile erlitt, aber nie aufgab. Das Buch schaffte es schnell in die Top 5 der Kindle Storyteller Awards 2015 und wurde zu einem der meistverkauften Bücher bei Amazon (Deutschland).

2009 veröffentlichte sie dann „Die Tochter des Phönix – Hoffnung ist mein Weg“. Darin erzählt sie ihre eigene Lebensgeschichte mit schmerzhaften, verborgenen Ecken, aber auch voller Entschlossenheit. Isabelle ermutigt Opfer sexueller Gewalt, sich zu äußern, das Schweigen zu brechen und Freiheit zu finden. Sie hat über 150 Vorträge in acht Bundesländern gehalten, war Gast im Fernsehen und Radio und wurde für ihre humanitären Verdienste in den deutschen Präsidentenpalast eingeladen.

Beide Werke wurden in Vietnam veröffentlicht und von den Lesern begeistert aufgenommen, insbesondere das Werk „Loan – Aus dem Leben eines Phönix“, das viermal nachgedruckt wurde. Darüber hinaus schrieb Isabelle auch Kinderbücher wie „Hip-Hop im Land Ellsaby“, „Hip-Hop und

der goldene Wald“ und „Hip-Hop und der Meistersänger“ – Geschichten, die Botschaften von Mut, Toleranz und dem Wunsch nach einem guten Leben vermitteln. Alle Tantiemen aus den Büchern wurden der Loan Stiftung gespendet, um Spenden für arme Kinder in Vietnam zu sammeln.